
Zusammenfassung der digitalen Bürgerinformationsveranstaltung zur Radverkehrsplanung Niehler Gürtel Dienstag, 09.06 2021, 18:00 – 19:30 Uhr

Teilnehmende:

Frau Dr. Siebert, Bezirksbürgermeisterin Nippes//Vom Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung: Herr Harzendorf, Herr Möllers, Herr Leitow /Frau Ingendaay von der BauData Projektentwicklungs- und Beratungsgesellschaft

Ablauf:

Die Moderation erfolgte durch Frau Ingendaay. Nach Vorstellung der Teilnehmenden Grußwort durch Fr. Dr. Siebert. Anschließende Vorstellung der Radverkehrsplanung Niehler Gürtel. Im Anschluss daran Diskussionsrunde mit Beantwortung der Fragen der Zuschauer*innen durch die Anwesenden. In der Spitze waren 56 Teilnehmende der Veranstaltung zugeschaltet.

Fragen, Kommentare und Antworten zu folgenden Themenbereichen:

- Gestaltung und Breite des Radschnellweges: Die einzelnen Abschnitte haben verschiedene Charakteristika; es geht darum in allen Abschnitten möglichst viel Platz für den Radverkehr herzustellen. Wo welche Breite von 4 bis 5 Metern erzielt werden kann, muss geprüft werden.
- Radverkehrsregelung an Knotenpunkten: Hängt von der Trassenlage ab. Kann daher noch nicht abschließend beantwortet werden; es gibt dazu jedoch Vorüberlegungen.
- Mögliche Pop-up-Bike-Lane im Bereich Mauenheimer Gürtel – Kempener Str.: Kurzfristig sollen zwei vorgezogene Maßnahmen umgesetzt werden.
- Kosten für die Errichtung des Radschnellweges: Zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht zu beziffern.
- Radverkehrssituation auf der Mülheimer Brücke und zukünftige Planung in diesem Bereich: Zukünftig planerische Prüfung, ob und wie weit Wegnahme einer KFZ-Spur; zukünftig Verkehrsuntersuchungen in diesem Bereich. Im Bereich der Pylone wird es im Zuge der Sanierung eine Aufweitung der Rad-/Fußwege geben (u. a. aus Gründen des Denkmalschutzes nur im Bereich der Pylone).
- Schlechte Beleuchtungssituation einiger Abschnitte: Der Radschnellwegstandard beinhaltet in der Regel auch eine durchgängige Beleuchtung. Konkrete Ausgestaltungen etc. sind im weiteren Planungsabschnitt entsprechend den verschiedenen Abschnitten zu berücksichtigen.
- Zeitlicher Rahmen für bestimmte Maßnahmen und das gesamte Projekt: Es gibt verschiedene Zeithorizonte von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen. Eine Zwischenlösung mit durchgängiger Befahrbarkeit ist bis 2023 angestrebt, die endgültige Fertigstellung ist abhängig von der Brückensanierung.
- Unterstützung des Projekts durch BV Nippes: Die Tendenz ist, dass die BV Nippes das Projekt unterstützen wird.
- Begleitende Grünflächengestaltung/Freiraumplanung: Wird in einem separaten Bürgerbeteiligungsverfahren vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen behandelt.
- Barrierefreiheit, z. B. bei Rampenanlagen: Anhand der gängigen Regelwerke wird eine Barrierefreiheit sichergestellt.
- Zugriff auf private Eigentumsflächen: Soweit heute abzusehen, ist die Stadt Köln in Besitz aller für die Planung relevanter Flächen.
- Service-Punkte mit Werkzeug und Luftpumpen: Aktuell noch nicht Gegenstand der Planung, die Idee wird im weiteren Projektverlauf aber herangezogen.